

Maria Walsh

**Intensive Bewährungshilfe
und junge Intensivtäter**

Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts für
ausländisches und internationales Strafrecht

Kriminologische Forschungsberichte

Herausgegeben von Hans-Jörg Albrecht
und Günther Kaiser

Band K 181



Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Strafrecht

Maria Walsh

Intensive Bewährungshilfe und junge Intensivtäter

Eine empirische Analyse des Einflusses von
Intensivbewährungshilfe auf die kriminelle
Karriere junger Mehrfachauffälliger in Bayern



Duncker & Humblot • Berlin

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

Inauguraldissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Philosophie
an der Ludwig-Maximilians-Universität München
© 2018 Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.
c/o Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht
Günterstalstraße 73, 79100 Freiburg i.Br.

www.mpicc.de

Vertrieb in Gemeinschaft mit Duncker & Humblot GmbH, Berlin
www.duncker-humblot.de

Umschlagphoto: [iStock.com/PeteSherrard](https://www.istock.com/PeteSherrard)

Portraitphoto: Bo Tackenberg

Lektorat und Satz: Peter Welk (Lektorat Freiburg)

Druck: Stückle Druck und Verlag, Stückle-Straße 1, 77955 Ettenheim
Printed in Germany

ISSN 1861-5937

ISBN 978-3-86113-269-1 (Max-Planck-Institut)

ISBN 978-3-428-15198-1 (Duncker & Humblot)

Geleitwort

Viel Aufmerksamkeit erhalten Intensivtäter in Politik, Öffentlichkeit und kriminologischer Forschung. Aufgrund des hohen Aufkommens der ihnen angelasteten Straftaten spielt der polizeiliche und justizielle Umgang mit Intensivtätern eine wichtige Rolle. Insbesondere stellt sich die Frage nach der Legalbewährungsperspektive von Intensivtätern und möglichen Einflüssen hierauf durch die Bewährungshilfe. Die Studie von *Maria Walsh* knüpft hieran an und bezieht sich auf die Wirkungen von Intensivbewährungshilfe auf jugendliche und heranwachsende Mehrfachauffällige in Bayern.

Im Mittelpunkt stehen die Ursachen und Bedingungen für den Abbruch krimineller Karrieren von Intensivtätern als einem zentralen kriminologischen Forschungsgegenstand. Damit reiht sich die Triangulationsstudie in die Desistance-Forschung ein. Neben einer Prozessevaluation gibt die Wirkungsevaluation anhand einer quasi-experimentellen Rückfalluntersuchung mit drei Kontrollgruppen Aufschluss über die Effekte einer Intensivbewährungshilfe. Die Untersuchung geht über die bloße Perspektive der Rückfälligkeit hinaus. Denn die Fokussierung auf die Frage nach der Rückfälligkeit übersieht andere soziale Faktoren und Mechanismen, die einen Desistance-Prozess anstoßen können, sich aber noch nicht in einer positiven Legalbewährung ausdrücken. Dies ist auch dem bekannten Umstand geschuldet, dass sich die Betroffenen aufgrund ihres jungen Alters in einer Lebensphase befinden, die abweichende Verhaltensweisen begünstigt. Die Analyse abbruchfördernder Kriterien anhand der Lebenswege junger Intensiv auffälliger kann letztlich dazu beitragen, spezifischere Maßnahmen zu entwickeln, um der Verfestigung eines devianten Lebensstils entgegenzuwirken.

Die Interviews mit jungen Menschen in der Intensivbewährungshilfe zu mehreren Zeitpunkten geben tiefe Einblicke über deren Entwicklungsverläufe und wertvolle Anhaltspunkte über mögliche Wendepunkte im Leben der Interviewten auf dem Weg zu einem Leben ohne Straftaten. Anhand der Interviewanalyse zeigt *Maria Walsh* Anhaltspunkte für einen inneren und äußeren Wandel auf und zeichnet den Stufenverlauf des Karriereabbruchsprozesses anschaulich nach. Die Studie über die Wirkungen der Intensivbewährungshilfe auf junge Rechtsbrecher verdeutlicht den in den letzten Jahren vermehrt wahrgenommenen Bedarf nach wissenschaftlich unabhängigen Wirkungsevaluationen und leistet einen bedeutsamen Beitrag im Rahmen einer sich hierzulande langsam entwickelnden Evaluationskultur.

Prof. Dr. *Rita Haverkamp*

Stiftungsprofessur für Kriminalprävention und Risikomanagement
Eberhard Karls Universität Tübingen

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Danksagung	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis.....	XVII
Tabellenverzeichnis	XIX
Abkürzungsverzeichnis.....	XXI

Einleitung	1
-------------------------	---

Kapitel 1 Forschungsstand und thematische Einführung

1.1 Desistance – Der Abbruch krimineller Karrieren	5
1.1.1 Begriffsdefinition.....	5
1.1.2 Forschungsansätze	6
1.1.3 Karriereabbruchsförderung durch justizielle Maßnahmen	9
1.1.3.1 Mögliche Wirkmechanismen justizieller Interventionen auf den Karriereabbruchprozess.....	9
1.1.3.2 Möglicher Einfluss von Bewährungshilfe auf den Karriere- abbruchprozess.....	11
1.2 Junge Intensivtäter	14
1.2.1 Beschreibung der Tätergruppe.....	14
1.2.2 Begriffsbestimmung.....	16
1.2.2.1 Intensivtäterdefinitionen in den einzelnen Bundesländern.....	17
1.2.2.2 Intensivtäterdefinition in Bayern	18
1.2.2.3 Vergleich der begrifflichen Verwendung von „Intensiv- täter“ bei Bewährungshilfe und Polizei in Bayern	20
1.2.3 Maßnahmen im Umgang mit Intensivtätern	21
1.2.3.1 Polizeiliche Maßnahmen	22
1.2.3.1.1 Intensivtäterlisten	22
1.2.3.1.2 Gefährderansprachen	22
1.2.3.2 Behördenübergreifende und verfahrenstechnische Maß- nahmen.....	22

1.2.3.3	Sozialpädagogische Maßnahmen	23
1.2.4	Justizielle Interventionen für Münchner Intensivtäter	24
1.3	Intensivbewährungshilfe	26
1.3.1	Entstehung und internationale Anwendung	26
1.3.2	Intensivbewährungshilfe in Deutschland	27
1.3.2.1	Intensivbewährungshilfe für Erwachsene	28
1.3.2.2	Intensivbewährungshilfe für Jugendliche und Heranwachsende	28
1.3.3	Evaluationsforschung im Bereich Intensivbewährungshilfe	30
1.3.3.1	Evaluationsstudien von Intensivbewährungshilfeprogrammen für Erwachsene	30
1.3.3.2	Evaluationsstudien von Intensivbewährungshilfeprogrammen für Jugendliche	31
1.3.3.3	Metaanalysen	33
1.3.3.4	Zusammenfassung und Übertragbarkeit der Ergebnisse	35
1.4	Bewährungshilfe	36
1.4.1	Funktionen der Bewährungshilfe bei Aussetzung der Jugendstrafe	36
1.4.2	Bewährungsweisungen und -auflagen	37
1.4.3	Organisation der Bewährungshilfe in Bayern	39
1.4.3.1	Verfahrensweise der Bewährungshilfe in Bayern	40
1.4.3.2	Vorgaben zum Kontakt zwischen Bewährungshelfer und Proband	41
Kapitel 2		
Empirische und theoretische Untersuchungsanlage		
2.1	Fragestellungen und Hypothesen der Untersuchung	43
2.2	Theoretische Untersuchungsbasis – Die altersabhängige soziale Kontrolltheorie von Sampson & Laub	44
2.3	Variablen der Untersuchung	46
2.3.1	Die Variable Karriereabbruch	46
2.3.2	Unabhängige Variablen	46
2.3.2.1	Justizielle Sanktion und Reaktion	46
2.3.2.2	Turning Points	46
2.4	Operationalisierung	47
2.4.1	Operationalisierung des Karriereabbruchs	47
2.4.2	Operationalisierung von Turning Points	48

2.5 Forschungsdesign	49
2.5.1 Gründe für die Durchführung eines Quasi-Experiments	49
2.5.2 Validität der Untersuchung	50
2.5.3 Untersuchungsgruppen	51
2.5.3.1 Kontrollgruppenbildung	51
2.5.3.2 Experimentalgruppenbildung	52
2.5.4 Weitere Untersuchungselemente und Übersicht der Daten- erhebungen	53
2.5.5 Einschränkungen der Untersuchung	54

Kapitel 3 **Erhebungen und Datenzugang**

3.1 Datenerhebungen und Erhebungsinstrumente	57
3.1.1 Quantitative Methoden	57
3.1.1.1 Daten der Bewährungshilfe	57
3.1.1.1.1 Bewährungshilfeakten	57
3.1.1.1.2 Aktennotizen	58
3.1.1.1.3 Auswertung der Bewährungshilfeakten und Aktennotizen	58
3.1.1.2 Legalbewährungsuntersuchung	58
3.1.1.2.1 Datengrundlage	58
3.1.1.2.1.1 Urteile der Kontrollgruppen- teilnehmer	58
3.1.1.2.1.2 Bundeszentral- und Erziehungs- registerauszüge	59
3.1.1.2.2 Beobachtungszeitraum	59
3.1.2 Qualitative Methoden	60
3.1.2.1 Interviews mit den Projektteilnehmern	60
3.1.2.1.1 Leitfadengestützte Interviews	60
3.1.2.1.2 Ergänzender Erhebungsbogen zur selbst- berichteten Delinquenz	61
3.1.2.2 Interviews mit den zuständigen Bewährungshelfern	61
3.2 Datenzugang und Durchführung der Untersuchung	62
3.2.1 Quantitative Untersuchungsteile	62
3.2.2 Qualitative Untersuchungsteile	63
3.2.2.1 Durchführung der Interviews mit den Projektteilnehmern	63
3.2.2.1.1 Interviewverlauf	63
3.2.2.1.2 Interviewteilnehmer	65

3.2.2.2	Durchführung und Verlauf der Interviews mit den zuständigen Bewährungshelfern.....	66
3.2.2.3	Interviewanalyse.....	66
3.3	Grenzen der Untersuchung.....	68
3.3.1	Grenzen der Legalbewährungsuntersuchung.....	68
3.3.2	Einschränkungen bezüglich der geführten Interviews.....	69

Kapitel 4

Implementierung des Modellprojekts

4.1	Projektorganisation und Verlauf der Modellphase.....	71
4.1.1	Projektkonzept.....	71
4.1.2	Auswahl der Probanden.....	72
4.1.3	Vorschläge und Aufnahmen.....	73
4.1.4	Projektverlauf.....	75
4.1.4.1	Projektabschlüsse.....	75
4.1.4.2	Bewährungsverstöße innerhalb des Projekts.....	76
4.1.4.3	Projektdauer.....	77
4.2	Projektteilnehmer.....	78
4.2.1	Soziodemografische Daten.....	79
4.2.1.1	Alter der Projektteilnehmer.....	79
4.2.1.2	Geschlecht und Familienstand.....	79
4.2.1.3	Migrationshintergrund.....	79
4.2.2	Belastungsfaktoren.....	81
4.2.2.1	Leistungsbereich.....	81
4.2.2.1.1	Schulische Entwicklung.....	81
4.2.2.1.2	Erreichte Schulabschlüsse.....	82
4.2.2.1.3	Berufliche Bildung und Beschäftigungssituation.....	83
4.2.2.2	Finanzielle Situation.....	85
4.2.2.3	Familiäre Belastungsfaktoren.....	86
4.2.2.3.1	Sozioökonomische Lage der Herkunftsfamilie.....	87
4.2.2.3.2	Sozialisationsbedingungen.....	87
4.2.2.4	Individuelle Belastungsfaktoren.....	88
4.2.2.4.1	Psychische und neurologische Faktoren.....	89
4.2.2.4.2	Persönlichkeitsmerkmale.....	89
4.2.2.4.3	Substanzmittelmissbrauch.....	91
4.2.3	Bisherige Delikte und justizielle Reaktionen.....	93
4.2.3.1	Anzahl und Struktur bisheriger Delikte.....	94

4.2.3.2	Täterschaft	95
4.2.3.3	Erste justizielle Registrierung.....	96
4.2.3.4	Bisherige Sanktionen	99
4.3	Projektinhalte	100
4.3.1	Phasen der Projektteilnahme.....	101
4.3.1.1	Projektbeginn.....	101
4.3.1.2	Maßnahmen	101
4.3.1.3	Anbindungsprozess.....	101
4.3.2	Inhalte der Einzelgespräche und ergänzender Maßnahmenkatalog.....	102
4.3.2.1	Einzelgespräche	102
4.3.2.2	Ergänzende Maßnahmen	103
4.3.3	Kontaktdichte.....	105
4.3.4	Veränderungen der Lebenslage der Teilnehmer	105

Kapitel 5

Untersuchung objektiver Anhaltspunkte für einen Karriereabbruchsprozess

5.1	Gruppenvergleich.....	107
5.2	Vergleich der Legalbewährung der verschiedenen Gruppen	109
5.2.1	Vergleich der Rückfälligkeit im Zweijahreszeitraum.....	109
5.2.1.1	Rückfallquote.....	109
5.2.1.2	Anzahl der Rückfälle	112
5.2.1.3	Rückfallschwere	114
5.2.2	Survivalanalysen.....	116
5.3	Schlussfolgerungen und Diskussion.....	119

Kapitel 6

Untersuchung subjektiver Einflussfaktoren auf einen Karriereabbruchsprozess – Der Einfluss möglicher Turning Points

6.1	Nicht institutionelle Schlüsselereignisse	124
6.1.1	Partnerschaft	124
6.1.2	Leistungsbereich	125
6.1.3	Änderung des persönlichen Umfelds und Substanzmittelkonsum	125
6.2	Institutionelle Schlüsselereignisse.....	127
6.2.1	Inhaftierung und freiheitsentziehende Maßnahmen	127
6.2.2	Bewährungshilfe und Teilnahme am Modellprojekt	128

6.2.3 Wunsch nach Vermeidung von Kontakten mit Polizei, Justiz und Bewährungshilfe	129
6.3 Zwischenfazit zum Einfluss möglicher Turning Points	130
6.4 Einfluss individueller Schlüsselereignisse auf die Legalbewährung	131
6.4.1 Legalbewährung der Interviewteilnehmer	132
6.4.1.1 Rückfall der Interviewteilnehmer im Hellfeld	132
6.4.1.2 Legalbewährung der Interviewteilnehmer im Dunkelfeld	132
6.4.1.3 Legalbewährung der Interviewteilnehmer in Hell- und Dunkelfeld	133
6.4.2 Legalbewährung und individuelle Schlüsselereignisse	134
6.4.3 Fallbeispiele	136
6.4.3.1 Positiver Stufenverlauf	137
6.4.3.2 Negativer Stufenverlauf	138
6.4.3.3 Gegenüberstellung der beiden Fallbeispiele	141
6.5 Relevanz von Turning Points zur Einleitung eines Karriereabbruchs- prozesses	142
6.6 Diskussion	145

Kapitel 7

Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse und Forschungsdesiderate

7.1 Implementierungsphase	147
7.1.1 Projektorganisation und Verlauf der Modellphase	147
7.1.2 Merkmale der Projektteilnehmer	148
7.1.2.1 Demografische Daten	148
7.1.2.2 Belastungsfaktoren	148
7.1.2.3 Strafrechtliche Vorbelastung	149
7.1.3 Projektinhalte	149
7.1.4 Implementierungsablauf	150
7.2 Einflussfaktoren auf einen Karriereabbruchsprozess	152
7.2.1 Objektive Faktoren	152
7.2.1.1 Gruppenvergleich	152
7.2.1.2 Legalbewährungsvergleich	152
7.2.1.2.1 Rückfallquote	152
7.2.1.2.2 Anzahl der Rückfälle	153
7.2.1.2.3 Rückfallschwere	153
7.2.1.2.4 Survivalanalysen	154
7.2.1.2.5 Schlussfolgerungen	154

7.2.2 Subjektive Faktoren	155
7.2.2.1 Legalbewährung der Interviewteilnehmer in Hell- und Dunkelfeld	155
7.2.2.2 Mögliche Turning Points	156
7.3 Forschungsdesiderate	157
Literaturverzeichnis	161
Anhang	189
Anhang 1: Aktenerhebungsbögen	189
1.1 Projektteilnehmer	189
1.2 Kontrollgruppenteilnehmer	198
Anhang 2: Interviewleitfäden	203
2.1 Leitfaden Probanden vor 11/2011 in das Projekt aufgenommen	203
2.2 Leitfaden Messzeitpunkt 1	203
2.3 Leitfaden Messzeitpunkte 2/3	204
2.4 Leitfaden Projektbewährungshelfer	204
Anhang 3: Erhebungsbogen zur Interviewsituation	205
Anhang 4: Fragebogen zur selbstberichteten Delinquenz	207